

efta-vorschau 2 (aba - 2.5.)

weitere arbeiten des efta-sekretariats im zusammenhang mit der lissabonner konferenz befassten sich mit speziellen punkten, wie den abkommen, die sich auf den handel von fischerei- und meeresproduktion beziehen, ferner die ueberpruefung der regeln fuer die zollruueckerstattung.

weilers wurde der zeitplan ueber die eliminierung von protektiven elementen aus einkommensteuern und internen steuern und administrativen einrichtungen, welche den handel hindern oder stoeren, ueberprueft, und ueber eine reihe von zeitgebundenen ursprungskriterien verhandelt, um ihnen dauernden charakter zu geben.

wie von dem efta-beamten erklart wurde, werde die kommende konferenz ein weiterer pruefstein der efta-solidaritaet sein. allerdings liege der zeitpunkt der konferenz nicht gerade guenstig. mit ausnahme von schweden ("es ist gegenwaertig der sicherste und positivste efta-land") und daenemark, gibt es gegenwaertig interne probleme im zusammenhang mit nationalen wahlen in grossbritannien und norwegen. in oesterreich sei die integrationspolitik ebenfalls im mittelpunkt eines wahlkampfes gestanden. in der schweiz herrsche eine verschiedentlich starke anti-efta reaktion als folge des zusammenbruchs der bruesseller verhandlungen und portugal habe sehr grosse kolonial- und uno-probleme und stehe unter grossem druck von aussen.

trotzdem hege man im efta-sekretariat zuversicht und sehe den zu erwartenden ergebnissen von lissabon optimistisch entgegen. falls lissabon ein erfolg beschieden ist, so wird erklart, wir die efta erstarkt hervortreten. man hat die absicht, die zusammenarbeit zwischen den efta-laendern wesentlich enger zu gestalten, "einige efta-staaten benoetigen eine erhoehete rationalisation ihrer industrien um im internationalen handel konkurrenzfaehig zu bleiben". diese laender brauchen aber nicht nur finanzielle mittel, sondern auch nat und zusammenarbeit wird festgestellt. es wird betont, dass eine aktivierung der efta wesentlich groessere anforderungen an das efta-sekretariat stellen wuerde und somit auch der beamten- und expertenstab des sekretariats vergroessert werden muesste.

wie in dem interview abschliessend erklart wurde "spielen einige efta-regierungen ein taktisches und nicht immer leicht zu durchsehendes spiel und es ist somit sehr schwierig prognosen ueber die resultate der efta-ministerkonferenz in lissabon zu geben". (schluss) 1978

10/15/78